

# Longo Mai

Sinnvoll und zukunftsfähig leben - wo und wie kann das gehen?

Longo mai ist gelebte Erfahrung von Gemeinschaft im ländlichen Raum auf der Grundlage grenzüberschreitender Solidarität.

Die Jagd nach kurzfristigen Profiten zerstört unsere Welt. Wir müssen uns besinnen und umdenken. Longo mai zeigt in kleinen praktischen Schritten, dass ein anderer Weg möglich ist. Neue solidarische und ökologische Lebensformen sind dringend notwendig, damit auch zukünftige Generationen eine Chance haben.

Longo mai ist ein Archipel offener, gemeinschaftlicher Stätten in europäischen Randgebieten. Die erste Kooperative wurde 1973 in der Provence gegründet - mittlerweile existieren Orte in verschiedenen Ländern Europas, der Ukraine und Zentralamerika, in denen man lernen, experimentieren oder neue Projekte verwirklichen kann.

Ein Ort der Offenheit für andere Wege und Utopien, die die Voraussetzung für eine harmonische Zukunft sind. Hier gibt es Zeit und Raum für Solidarität und Widerstand.

Das **Öko & Fair Umweltzentrum** besucht Longo mai in der Provence und verbindet eine Woche Urlaub zwischen Wein und Lavendel mit einem Seminar über Gemeinwohlökonomie am guten Beispiel von Longo mai:

Wir wohnen im wunderschönen Feriendorf "Les Saisons" von Longo mai in der Provence.

Weitere Infos zu den Kooperativen: [www.prolongomai.ch](http://www.prolongomai.ch)



#### Kosten:

6 Übernachtungen im Ferienhaus inkl. Frühstück und Abendessen 350,-€/Person

+ Fahrtkostenanteil je nach Fahrgemeinschaft (Kraftstoff, Vignette, Maut)

+ freiwillige Spenden für die Führungen in den Kooperativen werden erbeten.

Die Exkursion ist auf 10 Teilnehmer begrenzt!

#### Anmeldung und weitere Infos:

Tel.: 089 / 89 311 054

[info@oeko-und-fair.de](mailto:info@oeko-und-fair.de)

[www.oeko-und-fair.de](http://www.oeko-und-fair.de)

# Zwischen Wein und Lavendel

Lebensformen der Zukunft ...

... die Ökodörfer von Longo Mai



Öko & Fair  
Umweltzentrum Gauting

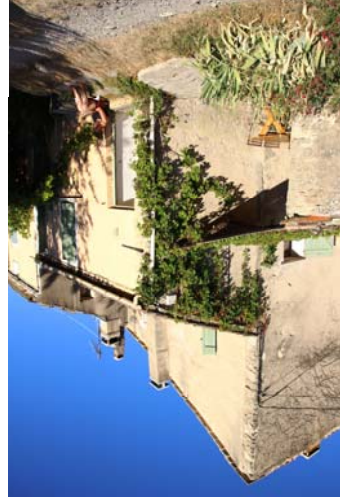
Provence

Exkursion in die

## Longo mai

„Es möge lange dauern!“

So lautet die Übersetzung des alten provenzalischen Grüses „longo mai“. In der 40jährigen Geschichte wurde diese Metapher Wahrheit und Realität. Denn einen langen Atem mussten die Gründer im Jahr 1973 neben Arbeitswillen und Genügsamkeit schon mitbringen, um das zu schaffen, was es heute ist: Eine alternative Form des Zusammenlebens inmitten einer europäischen Kultur, die geprägt ist von Wachstum, kurzfristigem Profit und rücksichtslosem Wettbewerb.



Dort in der Hügellandschaft Südrankrechs, wo die Landflucht ganze Dörfer entvölkerte und stattdessen Armut einzog und Alter zurückblieb, machte sich eine Gruppe junger Leute auf die Suche nach Solidarität, Sinn und Lebensinhalt. Heute scheint das Ziel der Suche erreicht. Neun Koöperativen in sechs Ländern, über 200 Erwachsene, viele Kinder, viele Sprachen und ein ungebrochener Zulauf an Menschen, die gern teilnehmen möchten.

Das wichtigste: Longo mai funktioniert! Sowohl der gemeinnützige Verein in Basel, als auch die landwirtschaftlichen und handwerklichen Koöperativen in den Randregionen zelebrieren Basisdemokratie und Genossenschaftswesen – oft geduldig und mühsam – aber dauerhaft und erfolgreich.

Longo mai fördert soziale, solidarische, kulturelle und humanitäre Initiativen, vor allem Projekte, die der Jugend Chancen bieten. Die Longo mai Gemeinschaften erschließen Menschen die Möglichkeit, selber festzustellen, dass ein Leben auch ohne Konsumzwang, ohne Verschwendung von Ressourcen nicht nur möglich ist, sondern sogar attraktiv sein kann. Der Verzicht auf Lohn für sinnvolle Arbeit in Landwirtschaft und Handwerk, im Gegenzug für Empathie, Essen, Wohnen und soziale Geborgenheit ist für viele Menschen inzwischen die Vision eines zukünftigen Lebens. Was heißt Vision? Es ist ja bereits Realität.



## Programm

06:00	Abfahrt in Fahrgemeinschaften vom Öko&Fair Umweltzentrum Gäuting
11:00 - 13:00	Zwischenstopp: <b>Longo mai Zentrale</b> : St. Johannis-Vorstadt 13, 4004 Basel, Schweiz
ca. 20:00	Ankunft im <b>Ferendorf „Les saisons“</b> , Begrüßung, Abendessen
<b>Sonntag, 25.03.18</b>	ausschlafen, entspannen, genießen... nachmittags
<b>Montag, 26.03.18</b>	vormittags Besuch des Marktes in Forcalquier mit Longo mai-Marktstand Führung durch das <b>Wohn- und Ferendorf „Les saisons“</b> Abends Empfang mit Abendessen
<b>Dienstag, 27.03.18</b>	vormittags Marktbesuch in Apt nachmittags Führung durch die Weinbaukoöperative <b>„La Cabrey“</b> , Luberon Führung durch die <b>Gemüsekoöperative „Mas de Granier“</b> , Crau, Treffen mit Gründer Hannes Lammler
<b>Mittwoch, 28.03.18</b>	Freizeit, Wandern, Besichtigung abends Nach dem Abendessen Abschlussbesprechung in der Gruppe
<b>Karfreitag, 30.03.18</b>	7:00 Rückfahrt 10:00 Zwischenstopp in der <b>Spinnerei Chantemerle/Briançon</b> , Alpes de Haute Provence 13:00 Weiterfahrt über Turin, Mailand, Bregenz ca. 22:00 Ankunft in Gäuting

